

Inhaltsverzeichnis

Spital Emmental

[BE - Spital Emmental: Ambulanzfahrzeug in neuem Kleid](#)

Wochen-Zeitung Emmental

15.11.2018

BE - Spital Emmental: Ambulanzfahrzeug in neuem Kleid

wochen-zeitung.ch 15.11.2018

[BE - Spital Emmental: Neue gelb-blaue Ambulanz](#)

Unter-Emmentaler

08.11.2018

[BE - Spital Emmental: Neue Ambulanz, neues Design - Medienecho](#)

Infonlinemed

06.11.2018

BE - Spital Emmental: Neue gelb-blaue Ambulanz

dregion.ch 06.11.2018

BE - Spital Emmental: Neue gelb-blaue Ambulanz

BZ Berner Zeitung Langenthaler Tagblatt 06.11.2018

BE - Spital Emmental: Neue gelb-blaue Ambulanz

D'Region 06.11.2018

BE - Spital Emmental: Neue Ambulanz, neues Design

Radio neo 1 05.11.2018

EMMENTAL SEITE 4

Ambulanzfahrzeug in neuem Kleid

Emmental: Gelb-blau statt gelb rot: Das Spital Emmental hat ein neues Ambulanzfahrzeug in Betrieb genommen. Weiter soll die Reaktionszeit bei schweren Notfällen verkürzt werden.

Der Rettungsdienst des Spitals Emmental verfügt neu über ein gelb-blau es statt gelb-rotes Ambulanzfahrzeug. Dieses sei dank höherem Farbkontrast besser sichtbar, nennt das Spital in einer Mitteilung den Vorteil. Die neue Farbkombination werde kantonsweit bei allen Neuanschaffungen angewendet. Der neue Mercedes-Benz 519 rückt vom Stützpunkt Burgdorf aus, kommt bei Bedarf aber auch im oberen Emmental zum Einsatz.

Neu sind auch die Rapid Responder Teil des Rettungsnetzwerks: «Das sind Angehörige professioneller Rettungsdienste, die in der Freizeit für Ersteinsätze in der Nähe ihres Aufenthaltsortes zur Verfügung stehen», informiert das Spital Emmental. Der Rapid Responder wird ebenfalls via Notrufzentrale 144 alarmiert und rückt parallel zum Rettungsdienst aus. Er leistet bis zum Eintreffen der Ambulanz oder des Rettungs-Helis professionelle Hilfe. Aufgeboten wird er bei Kreislaufstillstand, Brustschmerzen, Schlaganfall, Atemnot und schweren Verletzungen. Der Rettungsdienst des Spitals Emmental verfüge in seinem Versorgungsgebiet von Schangnau bis Zielebach vorderhand über vier Rapid Responder, steht in der Medienmitteilung.

pd.



Die neuen Farben sollen die Ambulanz besser sichtbar machen. zvg

- BE - Spital Emmental: Ambulanzfahrzeug in neuem Kleid
wochen-zeitung.ch 15.11.2018

© **Wochen-Zeitung Emmental**



Gewicht: Online

15. November 2018
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[ONLINE, 15.11.2018](#)

Ambulanzfahrzeug in neuem Kleid

Gelb-blau statt gelb-rot: Das Spital Emmental hat ein neues Ambulanzfahrzeug in Betrieb genommen. Weiter soll die Reaktionszeit bei schweren Notfällen verkürzt werden.

Der Rettungsdienst des Spitals Emmental verfügt neu über ein gelb-blaues statt gelb-rotes Ambulanzfahrzeug. Dieses sei dank höherem Farbkontrast besser sichtbar, nennt das Spital in einer Mitteilung den Vorteil. Die neue Farbkombination werde kantonsweit bei allen Neuanschaffungen angewendet. Der neue Mercedes-Benz 519 rückt vom Stützpunkt Burgdorf aus, kommt bei Bedarf aber auch im oberen Emmental zum Einsatz.

Neu sind auch die Rapid Responder Teil des Rettungsnetzwerks: «Das sind Angehörige professioneller Rettungsdienste, die in der Freizeit für Ersteinsätze in der Nähe ihres Aufenthaltsortes zur Verfügung stehen», informiert das Spital Emmental. Der Rapid Responder wird ebenfalls via Notrufzentrale 144 alarmiert und rückt parallel zum Rettungsdienst aus. Er leistet bis zum Eintreffen der Ambulanz oder des Rettungs-Helis professionelle Hilfe. Aufgeboten wird er bei Kreislaufstillstand, Brustschmerzen, Schlaganfall, Atemnot und schweren Verletzungen. Der Rettungsdienst des Spitals Emmental verfüge in seinem Versorgungsgebiet von Schangnau bis Zielebach vorderhand über vier Rapid Responder, steht in der Medienmitteilung.

© wochen-zeitung.ch

REGION SEITE 5

Neue gelb-blaue Ambulanz

Gelb-blau statt gelb-rot: Das Spital Emmental hat ein neues Ambulanz-Fahrzeug in Betrieb genommen. Mit dem Einsatz von Rapid Respondern verkürzt der Rettungsdienst zudem die Reaktionszeit bei besonders schweren Notfällen.

Seit Mitte Oktober verfügt der Rettungsdienst des Spitals Emmental über ein gelb-blaues statt gelb-rotes Ambulanzfahrzeug. Der Vorteil des neuen Designs: bessere Sichtbarkeit dank höherem Farbkontrast. Die Farben werden via Folie aufgeklebt. Das ist günstiger als das herkömmliche Spritzen. Die neue Farbkombination wird kantonsweit bei allen Neuanschaffungen angewendet. Der brandneue, allradangetriebene Mercedes-Benz 519 rückt vom Stützpunkt Burgdorf aus, daher der Name «Bertu 5»: Burgdorf heisst auf Französisch «Berthoud», ausgesprochen «Bertu». Das Fahrzeug kommt bei Bedarf aber auch im oberen Emmental zum Einsatz.

Hightech an Bord

Das Rettungsfahrzeug wurde von der Firma Ambu-Tech in Rotkreuz ZG ausgerüstet. Es verfügt über ein Überwachungsgerät für die wichtigsten Körperfunktionen samt Defibrillator, ein automatisches Herzdruckmassagegerät, eine Beatmungsmaschine und eine Vakuum-Matratze für Wirbelsäulenverletzte. Eine elektrohydraulische Bahre entlastet die Crew beim Be- und Entladen der Patienten. Das Vorgängerfahrzeug wurde nach sechs Jahren und deutlich über 6500 Einsätzen ausgemustert, mit über 300 000 km auf dem Tacho.

Für die Patienten in den Emmentaler Ambulanzen sorgen pro Einsatz zwei bis drei Rettungsprofis, die jedes Jahr 40 Stunden Fortbildung vorweisen. Unterstützt wird der Rettungsdienst durch über 500 lokale First Responder - geschulte Laien, die bis zum Eintreffen der Ambulanz erste lebensrettende Sofortmassnahmen ergreifen. Neu sind auch die Rapid Responder Teil des Rettungsnetzwerks: Angehörige professioneller Rettungsdienste, die in der Freizeit für Ersteinsätze in der Nähe ihres Aufenthaltsortes zur Verfügung stehen.

Der Rapid Responder (Schnell-Antwortender) wird ebenfalls via Sanitätsnotrufzentrale 144 alarmiert und rückt parallel zum professionellen Rettungsdienst aus. Der Rapid Responder ist mit Notfallrucksack und Defibrillator ausgerüstet und leistet bis zum Eintreffen der Ambulanz oder des Rettungshelis professionelle Hilfe für den Notfall-Patienten. Aufgeboten wird er bei Kreislaufstillstand, Brustschmerzen, Schlaganfall, Atemnot und schweren Verletzungen. Der Rettungsdienst des Spitals Emmental verfügt in seinem Versorgungsgebiet von Schangnau bis Zielebach vorderhand über vier Rapid Responder.



Rettung in Gelb-Blau: der neue «Bertu 5». Bild: foto-allerlei.ch

© **Unter-Emmentaler**

[ONLINE, 06.11.2018](#)

Neue gelb-blaue Ambulanz

BURGDORF: Seit Mitte Oktober 2018 verfügt der Rettungsdienst des Spitals Emmental über ein gelb-blaues statt gelb-rotes Ambulanzfahrzeug. Der Vorteil des neuen Designs: bessere Sichtbarkeit dank höherem Farbkontrast. red

Die Farben werden via Folie aufgeklebt. Das ist günstiger als das herkömmliche Spritzen. Die neue Farbkombination wird kantonsweit bei allen Neuanschaffungen angewendet.

Der brandneue, allradangetriebene Mercedes-Benz 519 rückt vom Stützpunkt Burgdorf aus, daher der Name «Bertu 5»: Burgdorf heisst auf Französisch «Berthoud», ausgesprochen «Bertu». Das Fahrzeug kommt bei Bedarf aber auch im oberen Emmental zum Einsatz.

Das Rettungsfahrzeug wurde von der Firma Ambu-Tech in Rotkreuz (LU) ausgerüstet. Es verfügt über ein Überwachungsgerät für die wichtigsten Körperfunktionen samt Defibrillator, ein automatisches Herzdruckmassagegerät, eine Beatmungsmaschine und eine Vakuum-Matratze für Wirbelsäulenverletzte. Eine elektro-hydraulische Bahre entlastet die Crew beim Be- und Entladen der Patienten. Das Vorgängerfahrzeug wurde nach sechs Jahren und deutlich über 6500 Einsätzen ausgemustert, mit über 300 000 km auf dem Tacho.

In den Emmentaler Ambulanzen sorgen pro Einsatz zwei bis drei Rettungsprofis für den Patienten, die jedes Jahr 40 Stunden Fortbildung vorweisen. Unterstützt wird der Rettungsdienst durch über 500 lokale First Responder – geschulte Laien, die bis zum Eintreffen der Ambulanz erste lebensrettende Sofortmassnahmen ergreifen.

Neu sind auch die Rapid Responder Teil des Rettungsnetzwerks: Angehörige professioneller Rettungsdienste, die in der Freizeit für Ersteinsätze in der Nähe ihres Aufenthaltsortes zur Verfügung stehen. Der Rapid Responder (wörtlich: Schnell-Antwortender) wird ebenfalls via Sanitätsnotrufzentrale 144 alarmiert und rückt parallel zum professionellen Rettungsdienst aus.

Der Rapid Responder ist mit Notfallrucksack und Defibrillator ausgerüstet und leistet bis zum Eintreffen der Ambulanz oder des Rettungshelis professionelle Hilfe für den Notfall-Patienten. Aufgeboten wird er bei Kreislaufstillstand, Brustschmerzen, Schlaganfall, Atemnot und schweren Verletzungen. Der Rettungsdienst des Spitals Emmental verfügt in seinem Versorgungsgebiet von Schangnau bis Zielebach vorderhand über vier Rapid Responder. zvg

Identisch publiziert unter:

- [BE - Spital Emmental: Neue gelb-blaue Ambulanz](#)
anzeigerburgdorf.ch

© **dregion.ch**

REGION SEITE 7

Spital Emmental: Neue gelb-blaue Ambulanz

Emmental - Seit Mitte Oktober verfügt der Rettungsdienst des Spitals Emmental über ein gelbblaues statt eines gelb-roten Ambulanzfahrzeugs. Der Vorteil des neuen Designs: bessere Sichtbarkeit dank höherem Farbkontrast. Der brandneue allradangetriebene Mercedes-Benz 519 rückt vom Stützpunkt Burgdorf aus, daher der Name Bertu 5: Burgdorf heisst auf Französisch Berthoud, ausgesprochen Bertu. Das Fahrzeug kommt bei Bedarf aber auch im oberen Emmental zum Einsatz. Das Vorgänger-Fahrzeug wurde nach 6 Jahren und deutlich über 6500 Einsätzen ausgemustert. (pd)

© **BZ Berner Zeitung Langenthaler Tagblatt**



Gewicht: Artikel auf regionalen Seiten, mittel - klein

6. November 2018

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BURGDORF/REGION SEITE 10

Neue gelb-blaue Ambulanz

Das Spital Emmental hat ein neues Ambulanzfahrzeug in Betrieb genommen

Seit Mitte Oktober vertilgt der Rettungsdienst des Spitals Emmental über ein gelb blaues statt gelb rotes Ambulanzfahrzeug. Der Vorteil des neuen Designs: bessere Sichtbarkeit dank höherem Farbkontrast. Die Farben werden via Folie aufgeklebt. Das ist günstiger als das herkömmliche Spritzen. Die neue Farbkombination wird kantonsweit bei allen Neuanschaffungen angewendet. Der brandneue, allradangetriebene Mercedes-Benz 519 rückt vom Stützpunkt Burgdorf aus, daher der Name «Bertu 5»' Burgdorf heisst auf Französisch «Berthoud», ausgesprochen «Bertu». Das Fahrzeug kommt bei Bedarf aber auch im oberen Emmental zum Einsatz.

Das Rettungsfahrzeug wurde von der Firma Ambu-Tech in Rotkreuz (LU) ausgerüstet. Es verfügt über ein Überwachungsgerät für die wichtigsten Körperfunktionen samt Defibrillator, ein automatisches Herzdruckmassagegerät, eine Beatmungsmaschine und eine Vakuum-Matratze für Wirbelsäulenverletzte. Eine elektro-hydraulische Bahre entlastet die Crew beim Be- und Entladen der Patienten. Das Vorgängerfahrzeug wurde nach sechs Jahren und deutlich über 6500 Einsätzen ausgemustert, mit über 300000 km auf dem Tacho.

In den Emmentaler Ambulanzen sorgen pro Einsatz zwei bis drei Rettungsprofis für den Patienten, die jedes Jahr 40 Stunden Fortbildung vorweisen. Unterstützt wird der Rettungsdienst durch über 500 lokale First Responder - geschulte Laien, die bis zum Eintreffen der Ambulanz erste lebensrettende Sofortmassnahmen ergreifen.

Neu sind auch die Rapid Responder Teil des Rettungsnetzwerks: Angehörige professioneller Rettungsdienste, die in der Freizeit für Ersteinsätze in der Nähe ihres Aufenthaltsortes zur Verfügung stehen. Der Rapid Responder (wörtlich: Schnell-Antwortender) wird ebenfalls via Sanitätsnotrufzentrale 144 alarmiert und rückt parallel zum professionellen Rettungsdienst aus. Der Rapid Responder ist mit Notfallrucksack und Defibrillator ausgerüstet und leistet bis zum Eintreffen der Ambulanz oder des Rettungshelis professionelle Hilfe für den Notfall-Patienten. Aufgeboten wird er bei Kreislaufstillstand, Brustschmerzen, Schlaganfall, Atemnot und schweren Verletzungen. Der Rettungsdienst des Spitals Emmental verfügt in seinem Versorgungsgebiet von Schangnau bis Ziebach vorderhand über vier Rapid Responder.

zvg



Rettung in Gelb-Blau: der neue «Bertu 5». Bild: foto-allerlei.ch

© D'Region



Gewicht: TV / Radio

5. November 2018
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[ONLINE, 05.11.2018](#)

Spital Emmental: Neue Ambulanz, neues Design

Gelb-blau statt gelb-rot: Das Spital Emmental hat Mitte Oktober ein neues Ambulanz-Fahrzeug in Betrieb genommen. Und mit dem Einsatz von Rapid Respondern verkürzt der Rettungsdienst zudem die Reaktionszeit bei besonders schweren Notfällen.

 Audio

(01:16)

© Radio neo 1